

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Bernsprechstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 186.

Montag, 12. August 1895. Abends.

48. Jahrg.

Das kleine Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastrantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: P. Langer, Riesa, in Vertretung.

Der Großenhainer Kreisverein für innere Mission

Sonntag, den 25. dieses Monats in Värndorf

sein Jahresfest zu feiern, wobei von Nachmittags 1/2 3 Uhr ab in der dasigen Kirche ein Festgottesdienst, für welchen die Predigt Herr Pastor Wille zu Raunhof freundlichst übernommen hat, sowie von Nachmittags 4 Uhr ab in dem Gasthause zu Värndorf die statutenmäßige Generalversammlung

des Vereins mit nachstehender Tagesordnung:
1. Vortrag des Jahresberichts. 2. Vorlegung und Richtigsprechung der Rechnungen auf die Jahre 1893 und 1894 n. 3. Wahl von Directorialmitgliedern an Stelle der statutenmäßig mit Jahreschluss 1895 auscheidenden und wieder wählbaren Mitglieder

gehalten werden soll. Alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins werden hiermit zur Theilnahme an dem Feste, beziehentlich an der Generalversammlung ergebenst eingeladen.

Großenhain, am 7. August 1895.

Das Directorium des Kreisvereins für innere Mission.

Amtshauptmann v. Wilucki.
Vorsitzender.

Die Lieferung hölzerner, bleierner, eiserner, gläserner und eiserner Kaffengeräthe — Gesamtbetrag ungefähr 30 000 M. — soll nach Handwerkszweigen vergeben werden. Bedingungen liegen hier aus. Bewerber wollen ihre Angebote bis 23. August d. J. S. Vormittags 11 Uhr — dem Termin zur Eröffnung — anher einreichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Königliche Garnisonverwaltung Truppenübungsplatz Zeithain.

Die zum Neubau von Baracken für den Truppenübungsplatz Zeithain erforderlichen Arbeiten, als:

Loos I—V Erd-, Maurer- und Steinmearbeiten im Betrage von je ca. 45—70 000 M.

„ I—V Zimmerarbeiten im Betrage von je ca. 25—67 000 M.

„ I u. II Dachdecker und Asphaltarbeiten im Betrage von 11 bzw. 16 000 M.

„ I u. II Schmiede- und Eisenarbeiten im Betrage von 19 bzw. 26 000 M.

Sämmtlich einschließlich Materiallieferung sollen in öffentlicher Verbindung vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungenunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten Dresden-Albertstadt, Administrationsgebäude Flügel CI No. 94 zur Einsicht aus und sind daselbst Bedingungen anschlüsse gegen Erstattung der Selbstkosten von Dienstag, den 13. ab zu entnehmen.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Truppenübungsplatz Zeithain, Erd-, Maurer- u. bzw. Zimmer- bzw. Dachdecker- u. Arbeiten. Loos I, bzw. II, III, IV, V bis Freitag, den 23. August d. Jrs.

Für Erd-, Maurer- und Steinmearbeiten, Loos I 11 Uhr, Loos II 11 1/2 Uhr, Loos III 11 1/2 Uhr, Loos IV 11 1/2 Uhr, Loos V 12 Uhr.

Für Zimmerarbeiten, Loos I 12 1/2 Uhr, Loos II 12 1/2 Uhr, Loos III 12 1/2 Uhr, Loos IV 1 Uhr, Loos V 1 1/2 Uhr.

Für Dachdecker- und Asphaltarbeiten, Loos I 1 1/2 Uhr, Loos II 1 1/2 Uhr.

Für Schmiede- und Eisenarbeiten, Loos I 2 Uhr, Loos II 2 1/2 Uhr, kostenfrei an die vorbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern vorbehalten.

Dresden, den 9. August 1895.

Königl. Garnison-Baubeamter III Dresden.

Die Jubiläumstage der Riesauer Schützen-Gesellschaft.

I. Die Vorfeier.

M. Nachdem am vergangenen Sonnabend in der ersten Abendstunde die Musiklänge und der Trommelwirbel des Zapfenkreises in den Straßen der Feststadt verklungen waren, fand von 9 Uhr ab im Saale des Wettiner Hofes als erster Festakt ein Commerc statt, der sich eines zahlreicheren Besuchs hätte erfreuen können. Nichtsdestoweniger verlief derselbe in gehobener Feststimmung und endete in seinem offiziellen Theil erst gegen 1 1/2 Uhr. Eingeleitet wurde er durch einen Musikvortrag des Musikcorps des R. S. 3. Feld-Reg. Nr. 32 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Gehrmann, worauf der derzeitige Vorstand der Schützengesellschaft, Herr Schiffahrtsinspector A. Schulze, ein Hoch auf die Schützengesellschaft zu Riesa ausbrachte und unter anderem erwähnte, daß 1845, dem Gründungsjahre der Gesellschaft, nur eine geringe Anzahl Mitglieder derselben angehört, während die Gesellschaft heute 118 Mitglieder zähle. Das zweite Hoch brachte der Commandant des Schützenkorps, Herr Oberstleutnant E. Müller, auf H. W. Kaiser Wilhelm und König Albert aus, worauf das Orchester die Nationalhymne einsummte, die von den Anwesenden stehend angehört wurde. Beide Toaste wurden mit hoher Begeisterung aufgenommen, nicht minder der dritte, den Herr Braumeister A. Vogl mit zündenden Worten dem deutschen Schützenenthum als einem Hort des Deutschtums weihte. Nachdem darauf der Gesangsverein „Sängertranz“ das Lied „Hurrah Germania!“ von Junger vorgebracht hatte, fand die Ueberreichung der den Schützen zugehörigen Ehrengaben statt. Frau Inspector Schulze überreichte im Namen der Schützengemeinschaft eine neue Schärpe für den Schützenkönig, der derzeitige Schützenkönig, Herr Kaufmann Max Reyer, und sein Ministerium stifteten 9 Denkmünzen, für die Königs- und die Ministerialschärpen, Herr Stadtrath Schwarzenberg überreichte im Namen der Stadt Riesa zwei Ehrenpreise zu 200 und 100 M., der Vorstand des Militärvereins für Riesa und Umgegend, Herr F. W. Schide, im Namen dieses Vereins einen Ehrensäbel für den Commandanten des Schützenkorps, der Schützengemeinschaft durch seinen Vorstand, Herrn Schneidermeister Scherf, zwei dreierartige silberne Verdien, der Gastwirthschaftsverein durch seinen Vorsteher, Herrn Restaurateur E. Kausch, einen silbernen Pokal, der Verein „Artillerie, Pioniere und Train“ spendete eine Denkmünze, der Gesangsverein „Sängertranz“ ließ durch die Herren Schneidermeister Waltherr und Photograph Werner son. ein Kaffeeservice überreichen, der Gewerbeverein durch seinen Vorstand, Herrn Fabrikant H. Barth, eine Wanduhr, außerdem stiftete Herr H. Barth als Vertreter des Vorstandes der Kreisverband-Schützen zwei Ehrenpreise, die eine zu 30.

die andere zu 20 Mark, und endlich ein persönliches Geschenk, einen Brothobel mit Porzellanplatte für den besten Freischießer auf die Punktarte. Die Fleischerrinnung gab als Schießprämie ein Trinkhorn, das derzeitige Schützenministerium verehrte durch Herrn Kaufmann Witschmann für den Gabentempel einen Tafelaufsatz, der Kriegsveteran „König Albert“ 25 Mark in Fünfmärkstücken als Schießprämie, die Ehrenmitglieder der Gesellschaft überreichten eine Fruchtstake (hierbei ist noch zu bemerken, daß das Ehrenmitglied, Herr Rentier Ed. Müller, den von ihm vor 25 Jahren gestifteten Denkstein für die Namen der Schützenkönige auf seine Kosten hat erneuern und vervollständigen lassen), die Schützengemeinschaft überreichte weiter noch einen Tafelaufsatz und eine Standuhr, sowie durch Frau Heller eine neue Schärpe für den Tambour-Major. Endlich hatten noch verschiedene Innungen und Firmen dieser Stadt Gaben und Geschenke zugesagt, die hier nicht näher bezeichnet wurden. Die Ueberreichung der Geschenke geschah stets mit entsprechenden Widmungsworten, und die Geschenke wurden unter Dankesabkündigung entgegengenommen. Musikvorträge, Gesänge und Toaste wechselten nun weiter in bunter Reihenfolge. Ehe der „Sängertranz“ das Lied „Der Rhein“ von Jädel anstimmte, brachte der stellvertretende Dirigent, Herr Lehrer Büttner, ein Hoch auf den besten deutschen Schützen, der 1866 und 1870/71 schöne Preise errungen, auf Se. Durchlaucht den Fürsten Bismarck aus, das mit hellem Jubel aufgenommen wurde. Die weiteren Toaste galten dem Oberstleutnant Ed. Müller, der seit zehn Jahren Commandant des Schützenkorps ist, (ausgebracht von Herrn Goldarbeiter Hommel), dem Schützenkorps, (ausgebracht von Herrn Ed. Müller), dem Vorstand der Schützengesellschaft, Herrn Schiffahrtsinspector Schulze, dem Schützenkönig und seinem Ministerium, den Geschehensgebern, der Riesauer Bürgerkass, der Stadt Riesa, dem Gesangsverein „Sängertranz“ und dem Musikcorps. Herr Stabstrompeter Gehrmann erwiderte dieses Hoch mit einem schneidigen Tusch auf die Schützengesellschaft. Der allgemeine Gesang des Liedes: „Deutschland, Deutschland über alles u.“ und der Torgauer Marsch bildeten die Schlusspunkte des glänzend verlaufenen Commerc. Zum Schluß bemerkten wir noch, daß denselben auch einige inzwischen eingetroffene fremde Schützen bewohnten.

2. Der Hauptfesttag.

L. Ein schöner, sonniger Morgen kündete den Jubeltag an. Der Himmel umzog sich zwar bald mit einem leichten, wolfigen Grau, ohne aber darin dauernd seine Herrschaft behaupten zu können und um von Zeit zu Zeit zum großen Leidwesen der Festtheilnehmer nur um so empfindlicher seine drennenden Lichtstrahlen herabzusenden. Erst gegen Nachmittag drohte er mit schlimmeren Schreckensgespenstern, die auch dem Glanze des Festes kein Häuschen krümmten und nur durch ihre Vorboten, den Staubwirbeln beladenen Winden,

dem Feste ihre Visite machen ließen, bis endlich der späte Abend den lebenden Fluren einen erquickenden und warmen Regen brachte. Die Stadt zeigte allenthalben ein festliches Gewand. Ehrenporten waren an verschiedenen Stellen errichtet, die Häuser, zu deren Schmückung schon am Vorabend zahlreiche emsige Hände thätig gewesen waren, zeigten einen überaus mannigfaltigen Guirlanden- und Flaggen Schmuck, ja hier und da waren wohl auch bunte Bilder angebracht, die den Riesauer Schützen von Sonst und Jetzt dem Publikum vor Augen führen sollten. Eine ziemliche Menschenmenge bewegte sich schon während der Vormittagsstunden auf den Straßen und Plätzen einher, die aber in den Mittags- und Nachmittagsstunden, wo sich unterdessen auch eine zahlreiche Landbevölkerung eingestellt hatte, noch bedeutend zunahm. Mit einer Neveille, die vom Musikcorps der schmunzenden Zwölfdreißiger gespielt wurde, nahm die Festlichkeit des Tages ihren Anfang. Um 9 Uhr sammelten sich die activen Mitglieder der Gesellschaft im Hotel „Kaiserhof“, um sich von da aus zur Einholung der geladenen Vereine nach dem Bahnhofe und der Dampfeschiffhalle zu begeben, der dann ein gemüthliches Beisammensein in verschiedenen Lokalen der Stadt, sowie ein Frühstücken im Stadtpark folgte.

Den Glanzpunkt des Tages bildete unstreitig der feierliche Umzug. Gegen 2 Uhr stellten sich die Theilnehmer in der Gartenstraße, am oberen Theile des Kaiser-Wilhelm-Platzes. Der Zug selbst bot ein überaus prächtiges, abwechslungsreiches Bild. Das Hauptinteresse des Publikums dürfte sich der geharnischten Abtheilung der Torgauer zuwenden haben, die, gewappnet mit Vorder- und Rückenharisch, mit Arm- und Beinshienen, gewaffnet mit Schild und Schwert, zum Theil hoch zu Ross, mit ihrer mittelalterlichen Tracht auch wirklich viel Imposantes an sich trugen. Aber auch noch manche andere auswärtige Theilnehmer lieferten zu dem guten Belingen des prächtigen Zuges einen nicht unwesentlichen Beitrag. So glänzten z. B. die zahlreich erschienenen Meißner und Kommacher Gilden besonders durch ihre stramme Haltung, während die Kameraden von Belgern durch ihre Kopfbedeckung vielfach Aufsehen machten. Der Zug bewegte sich durch die Gartenstraße, die verlängerte Schloßstraße, die Kastrantenstraße nach der Kaiser-Wilhelm-Strasse und von da durch die festlich geschmückte Wettiner- und Hauptstraße nach dem Albertplatz. Er zeigte 5 Musikbände, 29 Fahnen und auch eine ziemliche Anzahl berittene Theilnehmer. 67 mit grünen Schärpen versehene Festjungfrauen nahmen am Umzuge theil. Im Uebrigen war die Zugordnung etwa folgende: 1) Eine Abtheilung Feuerwehr, 2) das Festmusikcor, 3) die Torgauer, 4) die Schützengesellschaft zu Riesa, 5) Schützenkönig mit Ministerium, Vorstand und Ehrenmitgliedern in 7 Equipagen, 6) Rossen mit einer Marktederlin, 7) Döbeln, 8) eine Abtheilung von 34 Festjungfrauen, 9) Döbeln, 10) Liebenwerda, 11) Belgern, 12) Strehla, 13) Meißner, 14) Kommissar, 15) Leisnig, 16) Kirchheim, 17) die Militär-